Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 1

Buchbesprechung: KGS Forum Nr. 7 erhältlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

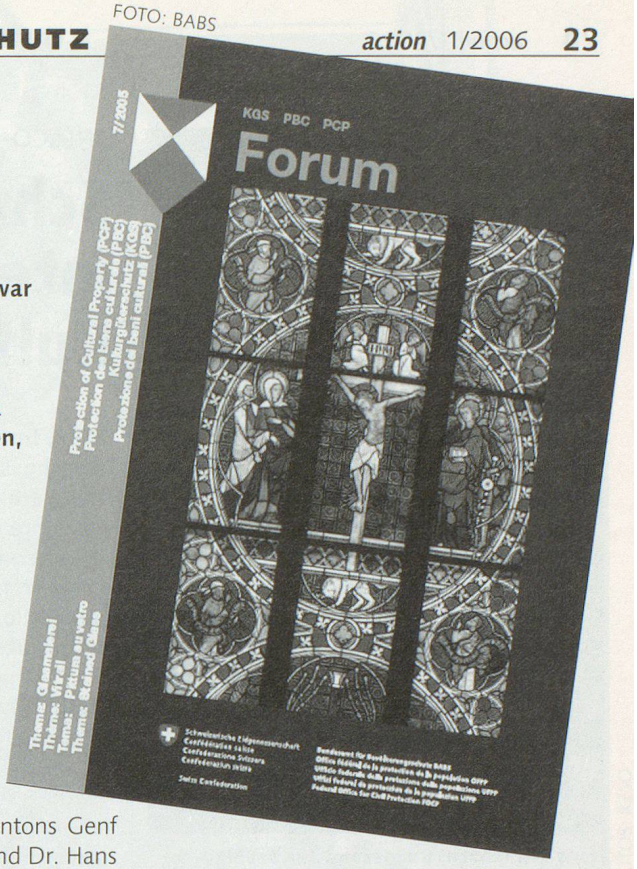
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KULTURGÜTERSCHUTZ (KGS) UND GLASMALEREI

KGS Forum Nr. 7 erhältlich

BABS. «Glasmalerei» hat in den vergangenen Jahren in KGS-Fachkreisen zwar vermehrt Beachtung gefunden, ist aber vielerorts nach wie vor (zu) wenig bekannt. Zum Kulturgüterschutz hat das Thema jedoch mehrfachen Bezug (Inventarisierung, Restaurierung, Evakuation, Schadenfälle usw.). Das neu erschienene «KGS Forum Nr. 7» wurde deshalb diesem Schwerpunktthema gewidmet – Ziel ist es, dem eher speziellen Bereich eine Plattform zu bieten, Laien und Fachleute noch stärker dafür zu sensibilisieren und das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

FOTO: BABS



Forum Nr. 7 behandelt das Thema Glasmalerei.

Auslöser für das Schwerpunktthema war ein Kolloquium, welches die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) unter dem Titel «Zerbrechliche Schätze» am 26. August 2005 in Bern durchgeführt hatte. Die Vorträge jenes Anlasses sowie weitere Artikel wurden nun im «KGS Forum 7» miteinander vereinigt und bieten einen guten Einblick in die Wechselwirkungen von Glaskunst und Kulturgüterschutz. Einen weiteren aktuellen Aufhänger bildeten zudem die kürzlich verabschiedeten Richtlinien des Corpus Vitreraum, der internationalen Fachvereinigung für Fragen der Restaurierung und Konservierung von Glasmalereien.

Kompetente Autorinnen und Autoren

Der erste Teil des Heftes gibt die Referate des Kolloquiums wieder. Dabei kommen mit Dr. Stefan Trümpler, dem Leiter des Schweizerischen Zentrums für Forschung und Information zur Glasmalerei in Romont FR, sowie mit PD Dr. Brigitte Kurmann-Schwarz, Präsidentin des internationalen Corpus Vitrearum, die zurzeit kompetentesten Schweizer Spezialisten aus dem wissenschaftlichen Bereich der Glasmalerei zu Wort. Beiträge aus der Praxis liefern Christoph Stooss, Präsident des Schweizerischen Fachverbandes für Glasmalerei, sowie Martin Halter, der in dritter Generation ein Atelier für Glasmalkunst in Bern führt.

Als Autoren treten auch auf: Ulrich Jost (Beispiel einer Schutzverglasung), Pierre Bärtschi, Denkmalpfleger des Kantons Genf (Inventaire du vitrail à Genève) und Dr. Hans Laupper (Scheiben-Sammlung von nationaler Bedeutung in Glarus). Der Fachbereich KGS im BABS zeichnet verantwortlich für ein Interview mit Jürg A. Bossardt, dem Denkmalpfleger des Kantons Aargau, sowie für den Beitrag von Rino Büchel (KGS und Glasmalerei).

Zwei Beiträge schildern Beispiele aus dem Ausland. Autoren sind Peter Gibson (A Tudor Rose Restored After a Fire In York Minster) und Dr. Christian Bracht (Das Corpus Vitrearum in Deutschland – Initiativen zur digitalen Bestandsicherung).

Das Heft steht im Internet zum Download bereit (www.kulturgueterschutz.ch -> Publikationen -> KGS Forum) oder kann beim Sekretariat KGS angefordert werden (Telefon 031 322 52 74). □

KGS-Broschüre neu erschienen

Neu erschienen ist die Informationsbroschüre «Kulturgüterschutz (KGS). Eine globale Aufgabe». Sie ist eine gut verständliche, ansprechend illustrierte Broschüre, die eine Übersicht über den Kulturgüterschutz vermittelt. Sie löst die bestehende, überholte Broschüre «Der Kulturgüterschutz» ab. Die Informationsbroschüre liegt viersprachig vor (d, f, i, e) und kann unter der Bestellnummer 408.981.d (oder f, i, e) bei folgender Adresse bezogen werden: BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern; www.bundespublikationen.ch (Zivile Drucksachen); verkauf.zivil@bbl.admin.ch. Zudem steht sie auch im Internet als pdf-file zur Verfügung (www.bevoelkerungsschutz.ch unter Dienstleistungen/Informationsmittel BABS / KGS).

DAUERAUFGABE KGS

Bewahren – Sichern – Respektieren

Im Landesmuseum Zürich lief bis Mitte November 2005 die beeindruckende Ausstellung «Flug in die Vergangenheit – archäologische Stätten in Flugbildern». Im Rahmenprogramm stellte Hans Schüpbach des BABS in einem spannenden Vortrag den Kulturgüterschutz (KGS) heute vor und in einen weiteren, notwendigen Rahmen.

MARK A. HERZIG

Schüpbach stellte eingangs kurz die nationale (BSG, 2004) und internationale Gesetzgebung (Haager Abkommen vom 14.5.1954) vor und streifte deren zum Teil mühsamen Werdegang bis zur Akzeptanz bzw. Ratifizierung. Er verwies eindringlich darauf, dass diese Ansätze, wie das internationale Menschenrecht generell, auch durchgesetzt werden müssten. Er erinnerte unter anderem an die zerstörten Buddhastatuen in Afghanistan, das Attentat in Luxor, die Zerstörung der Bibliothek in Sarajewo und weitere aufsehenerregende Ereignisse.

Solche traurigen Gegebenheiten waren es aber auch, die den KGS wieder vermehrt ins Bewusstsein rückten, auch in der Schweiz. Im Gegensatz zu anderen Ländern werden bei uns Baudenkmäler in Friedenszeiten nicht als geschütztes Kulturgut gekennzeichnet.

Respektieren

Der Referent zeigte auf diese Weise, wie weit die Begriffe Kultur und dessen Schutz gefasst sind und anschliessend, wie viel Detail-